

Buschtrommler geben sich ganz tagesaktuell

BIBERACH - Mit ihrem Jubiläumsprogramm „Gefühlte Höhepunkte“ hat die Kabarettgruppe „Die Buschtrommel“ in der Stadthalle gastiert. Das erfolgreiche Trio präsentierte eine Mixtur aus dem Besten Ihrer sechs Programme – gekreuzt mit Tagesaktuellem. Nicht nur das Stammpublikum reagierte begeistert auf dieses Politikabarett.

Von unserer Mitarbeiterin
Hanna Nuber

Sie trommeln seit 15 Jahren – und das äußerst publikumswirksam. Inzwischen gehört das hoch dekorierte Kabarettensemble zum festen Bestandteil des Programms beim Biberacher Kabarettberbst. In rasanten Rollenwechseln wurde persifliert, kankiert, parodiert und ätzend kommentiert. Spontaneität bewies die Improvisation bei „Hängern“. Stimmige Choreographie zeigte sich bei Sprechgesang-Elementen, A-cappella-Songs und im Ensemblespiel.

Nicht nur die Kanzlerin als „Verkörperung dynamischen Phlegmas“ im „angelikanischen Zeitalter“ war Zielscheibe – Politiker und Parteien aller Farben bekamen verbale Ohrfeigen. „Früher war alles besser“-Manier

wurde der Untergang des Sozialstaats bejammert – trotz „Tunnel am Ende des Lichts“. Das Fazit „Jammern ist noch geiler als Geiz!“

Schwarzer Humor dominiert

Sarkastisch auch die Äußerungen knallharter Managertypen, als es um Mitarbeiter-Sozialkürzungen ging. Männliche Eitelkeiten der Drei wurden mit giftiger Männerbosheit disputiert. Schwarzer Humor dominierte die Szene, als Fernglas-Voyeure mit ignorantem Weggucken soziale Unzulänglichkeiten und nachbarschaftliche Tragödien eiskalt kommentierten. Das Rentnertrio überraschte mit gekonnter Gesichtsakrobatik und ihre überspitzten Pointen zur Gesundheitsreform und Einsparungen mündeten in der Erkenntnis: „Wenn keine Medikamente mehr verschrieben werden, stirbt man eben natürlich.“

Bitterböse und richtig makaber wurde es, als Willy aus Wanne-Eickel die Problematik des Beerdigungswezens nach Omas Tod schilderte. Da war vom „Gelben Sack statt Sarg“ die Rede und mit Tricks kann kostengünstig und trotzdem adäquat „entsorgt“ werden. Beim Antiterror-Planspiel wurde das Saalpublikum in den militärischen Drill einbezogen. Dafür gab es Zugaben vor reichlichem Schlussapplaus.



Dauergäste beim Biberacher Kabarettberbst sind die Mitglieder des Ensembles „Die Buschtrommel“. Hier eine Szene aus ihrem „best-of“-Programm, das sie am Samstagabend in der Biberacher Stadthalle präsentierten: Der knallharte Mafiaboss mit seinen devoten Hilfskräften. SZ-Foto: Nuber